

Sorbus aucuparia

Lebensbaum

Keltischer Baumkreis

1. - 10. April und 4. - 13. Oktober

Planetenzuordnung

Venus, (Jupiter und Mars)

Erscheinungsform

Die Vogelbeere ist äusserst anpassungsfähig und behauptet sich auf nassen und trockenen, aber auch auf sauren und fruchtbaren Standorten. Im Frühsommer verströmen die grossen weissen Doldenblüten einen eigenartigen Duft. Die Blätterfarben steigern sich im Herbst bis ins Blutrote und die elastischen Zweige trotzen dem rauen Winter.

Wie von Geisterhand gesät, keimt und wächst die Eberesche überall. Sie sind Kinder der Luft, die sich überall ausbreiten und sich als Pioniere betätigen und dabei die Welt verschönern. So trifft es sich ideal, dass der Baum anspruchslos, ausdauernd, frosthart und verzaubernd ist. So kann das Verweilen unter einer Eberesche zur inneren Reinigung werden.



Habitus

Baumhoroskop

Die Vogelbeer-Menschen sind äusserst anpassungsfähig. Ihre grosse Neigung - der Wahrheit ins Gesicht zu blicken - sich Konflikten zu stellen und diese offen auszutragen, hilft ihnen dabei, sich selber immer wieder neu zu orientieren. Ihre Hauptanliegen sind oft die Menschen selbst, die zwischenmenschlichen Beziehungen und später die Umwelt. Dabei verbinden sie sich mit unserem Höheren Selbst und vertrauen auf die wahre, authentische Inspiration.

Geschichten

Volksnamen

Aschekirsche, Drosselbeere, Moosbeere, Quickbaum, Stinkholz, Wielesche, Haweresche, Krametsbeerbaum, Ebisch

Ortsnamen

Vogelsang

Geschichten

Aberesche hiess der kleine, zierliche Baum ursprünglich, was soviel wie falsche Esche hiess. Vor allem wegen der ähnlich aussehenden Blätter wurde die Eberesche oft mit der Esche verwechselt.

Die Vogelbeere dient als Schlaf- und Futterstelle für seltene Raufusshühner und ist Futterpflanze für über 60 Vogelarten. Wertvoll ist sie auch als Bienenweide, Lebensraum für Insekten und Äsungspflanze für das Wild. Ferner ist sie resistent gegen Luftverschmutzung und hat in der Volksheilkunde einen festen Platz.

Der lateinische Name aucuparia weist darauf hin, dass früher die roten Beeren als Lockmittel für den Vogelfang benutzt wurden.

Die Kelten umrahmten ihre heiligen Stätten mit Ebereschen. Sie sahen darin einen wirksamen Schutz vor Unheil und bösem Zauber. Dieser Glaube um die Abwehrkräfte der Vogelbeere hat sich bis in die heutige Zeit erhalten. Um sich vor Krankheiten zu schützen, hängten die Bauern Ebereschenzweige über die Haus- und Stalltüren.



Holzquerschnitt

Baumheilkunde

Wirkstoffe und Wirkung

Wirkstoffe: Bitterstoff (Parasorbinsäure), Pectin, Vitamine A und C
Wirkung: stärkend, verdauungsfördernd, stopfend, wassertreibend

Anwendungen

Die getrockneten Beeren (5 - 8), oder ein Tee aus gekochten Beeren als Gurgelmittel, zeigen sehr gute Wirkung bei Heiserkeit. Sänger und Redner nützen die Vogelbeere, um die Stimmbänder geschmeidig zu halten. Die Beeren schützen vor Reizungen und enthalten mehr Vitamin C als Orangen und Zitronen. Nach der Verarbeitung der Beeren zu Mus oder Gelee, steht die stopfende Wirkung von Pektinen und Gerbstoffen im Vordergrund. Auf diese Art zubereitet verwendet man die Beeren seit alters her als Vitamin C-Quelle bei Erkältungskrankheiten. Bei Magenverstimmung und Durchfall hilft ein Blätter- oder Beerentee: 2 Teel. pro Tasse, 2x täglich.



Sommerzweig

Baumheilkunde

Wer "Geist und Seele reinigen" möchte, setze sich unter eine Eberesche und lasse sein "Blut reinigen"! Ebereschen sind Kinder der Luft, die sich als Pioniere betätigen und dabei die Welt verschönern. So trifft es sich ideal, dass der Baum anspruchslos, ausdauernd, frosthart und verzaubernd ist. So kann das Verweilen unter einer Eberesche zur inneren Reinigung werden.



Blüte

Rohkost

Gekaute rohe Beeren (3 - 8) wirken auf Wanderungen als stärkendes, durstlöschendes Mittel und vermindern die Schweissabsonderung.

Waldküche

Aus den Beeren kann ein schmackhaftes Kompott, eine Marmelade, ein Likör oder gar ein Edelbrand hergestellt werden. Beim Sammeln ist zu beachten, dass die Vögel diese Beeren lieben und in Schnelle ganze Bäume abräumen. Also müssen die Beeren rechtzeitig abgelesen werden, oft vor dem ersten Frost, wodurch die Beeren zu entbittern sind. Andererseits soll bei der Verwendung von Naturprodukten darauf geachtet werden, dass natürliche Prozesse abgewartet und nicht beschleunigt werden!



Frucht